

EIN ANDER PREDIGT D. M. LUTHERS.
Vber denselben text S. Pauli
am sonntagen nach dionisi
in der stillos kirchen.

den 11
febr.

Desen gaben wir gehört von dem stidte. peccantes argue.
und ich hat gesagt, diese predigt gesetzt auf die. die
da sollen die kirche verforren mit dem wort und salva
mentem. Dorn ist nicht viel grammatica dinnen,
aber dieweil der aller ergoß gottes dorn ist. Gottes wort predigen,
und wir dornen auß. Das wir tag und nacht dran
gedenken. Er dorn so folgen dem text. ICH BEZEUGE. Egr
auf allen böß
beseligen. Timotheum und uns alle. wölgen das wort gottes
befolgen ist. Das wir im namen gottes. und aller ansewale.
ten engel. wanden. Sies nicht allein auf timotheum. son.
dorn nicht alle prediger. die bis an der wald end im
predigtampt sein werden. Und rumpft Gott und alle aus.
erwecken engel zu dornen. über unsern selbs. Das wir
gedenken. Gott sage uns zu. mit allen ansewaleten
engeln. dan S. Pauli hat diese aufschreiben. und hat es ge.
sagt. Das wir prediger gottartig und dornen was von
und was dornen weinente. Das existieren sie gewis. und
das nicht Gottes rechte sein. Wer es ein dorn ist
immer viel besser machen. und nicht einen eigenen
gedanken und meinung. Darum lufft egr über die
brieger und rücker die text gedachte das in die geschwetter
brachen. setzen und schützen ihnen selbst ein eigent.
und darum rücker sie an das heiser redt. Die
nicht ist sie in der dornigen schrift. In wiffen ein
teuffel in die kirche setzen einen heiser sollen
heiligen. der schützer ihne ein behöllern und
darum

darum
S. Pauli
S. Pauli
predigen
was pre
Gott
gen ein
Gott
selbst
S. Pauli
S. Pauli
als
dorn
den
mem
ist
ist
gele
wilt
dem
ged
Egr
sagt
Egr
ist
mit